

## Protokollauszug der Schulpflege

Sitzung vom 4. November 2019

---

### 73      **Gemeindeübergreifende Werbekampagne gegen Elterntaxis / öffentlich**

---

#### **Ausgangslage**

Der Schulweg ist ein äusserst wichtiger Bestandteil in der Entwicklung eines jeden Kindes. So bietet er die Möglichkeit, sich mit Gleichaltrigen zu treffen, trägt zur intellektuellen und sozialen Entwicklung bei und dient der Bewegungsförderung – eine wichtige Etappe auf dem Weg zur Selbständigkeit. Gleichzeitig wird die Verkehrskompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert.

Eine aktuelle Untersuchung des Verkehrs-Club der Schweiz (VCS) zeigt jedoch, dass im Schnitt jedes zehnte Kind in der Deutschschweiz regelmässig (mindestens einmal pro Woche) zur Schule gefahren wird. In einkommensstarken Gemeinden und Haushalten mit mehreren Fahrzeugen kommt dies noch häufiger vor. In den letzten 15 Jahren nahmen die Elterntaxis um über 40% zu – eine Entwicklung, die nicht nur die Verkehrssicherheit gefährdet, sondern auch die Sensibilität der Schülerinnen und Schüler für ein verkehrsgerechtes Verhalten hemmt.

Die Polizei sowie auch Verkehrsorganisationen und Unfallberatungen raten klar von Elterntaxis ab. In einer Umfrage des Bundesamtes für Strassen sprechen sich sogar 96% der befragten Kinder dafür aus, den Schulweg ohne Begleitung einer erwachsenen Person zurücklegen zu wollen. Da jedoch der Schulweg in der Verantwortung der Erziehungsberechtigten liegt, können Elterntaxis leider nicht verboten oder unterbunden werden.

Längst sind die Taxielterntaxi auch im Bezirk Meilen angelangt und provozieren immer wieder gefährliche Situationen durch riskante Wendemanöver oder Anhalten an unübersichtlichen Stellen, was dringende Massnahmen erfordern. So hat Meilen "Ausladezonen" bei Schulhäusern eingerichtet und Männedorf mit baulichen Massnahmen die Zufahrt zu Schulhäusern teilweise unterbunden. In Uetikon am See wurde vor kurzem mit der Sperrung der Weissenrainstrasse und der Errichtung der kiss + drop Zone beim alten Gemeindehaus eine erste Massnahme umgesetzt. Alle Gemeinden konnten so in unmittelbarer Nähe der Schulhäuser zwar eine Beruhigung der Situation und Steigerung der Sicherheit herbeiführen. Verschwunden sind die Elterntaxis jedoch nicht, die Ausladezonen haben sich lediglich an andere Orte (Privatparkplätze etc.) verschoben.

Mitglieder der Schulpflege, des Gemeinderates und der Abteilung Sicherheit der Gemeinden Meilen, Männedorf und Uetikon am See haben sich aufgrund dieser Sachlage anfangs 2019 zu einem Austausch "Elterntaxis" getroffen. Schnell wurde klar, dass es nebst individuellen baulichen Anpassungen der einzelnen Gemeinden auch gemeindeübergreifende Massnahmen braucht. Das gesetzte Ziel ist, dass in den Gemeinden einerseits Taxielterntaxi motiviert werden, ihre Kinder zu Fuss zur Schule gehen zu lassen.

Wichtiger erscheint uns jedoch, direkt die Kinder anzusprechen und die Botschaft zu vermitteln, dass selbständig zur Schule zu gehen eine tolle Sache ist. Mit diesen Zielsetzungen sollen die Taxifahrten so weit wie möglich reduziert werden. Für eine gemeinsame gemeindeübergreifende Werbekampagne wurden diverse Kommunikationsagenturen angeschrieben und Offerten eingeholt. Die Firma TM Kommunikation GmbH aus Winterthur hat dabei mit ihren Ideen besonders überzeugt.

### **Rechtsgrundlage und Zuständigkeit**

Gemäss § 66.2 VSV liegt die Verantwortung für die Schülerinnen und Schüler auf dem Schulweg bei den Eltern.

Die Schulpflege ist gemäss den Richtlinien über die Finanzen und den Organisationsrichtlinien zuständig für die Bewilligung der Werbekampagne.

### **Erwägungen**

Die RessortvorsteherInnen der Abteilungen Sicherheit haben in eigener Kompetenz und gemäss den Finanzrichtlinien die Ausarbeitung einer Kampagnenidee in Auftrag gegeben. Die Grundidee der Kampagne basiert auf drei Säulen:

- Die Schüler als Botschafter: Kids wollen zu Fuss gehen!
  - Die Eltern werden über die Kinder erreicht.
  - Schüler können an einem Foto-Casting für die Plakate teilnehmen (mit wiedererkennbaren Portraits von KlassenkameradInnen mehr Popularität verschaffen)
  - Die Kinder haben Spass auf dem Schulweg und möchten nicht gefahren werden
- Lehrpersonen & Elternforum als Vermittler
  - Das Elternforum und die Lehrpersonen werden zum Informationskanal (Abgabe von Informationsmaterial)
- Eltern als primäre Zielgruppe
  - Die Eltern werden über einen Infolyer wie auch Plakate angesprochen
  - Das Thema soll über die Medien verbreitet werden

Wichtig ist, dass die Kampagne nachhaltig, über mehrere Jahre verwendbar ist und eine regionale Ausstrahlung hat. Diese Ziele werden mit dem Vorschlag alle erreicht. Zum Start der Kampagne im März/April 2020 wird ein Aktionsnachmittag geplant, bei welchem das Thema mithilfe von prominenten Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden in den medialen Fokus rücken soll. Durch die Plakatkampagne wie auch des Flyers werden Taxieltern direkt adressiert und zum Umdenken bewogen. Mithilfe einer einfachen Landingpage sollen weitere Informationen verbreitet werden. Die Plakate können danach in einem regelmässigen Rhythmus um die Schulhäuser und in den Gemeinden platziert werden und auch der Flyer kann jährlich allen Eltern versendet werden.

### **Finanzen**

Die Kosten für die Umsetzung und Erarbeitung dieser Kampagne werden von TM Kommunikation GmbH mit CHF 40'800 inkl. MwSt. offeriert. Da sich vorderhand die Gemeinden Männedorf, Meilen und Uetikon am See an der Kampagne beteiligen, werden pro Gemeinde Kosten von ca. CHF 13'600.00 inkl. MwSt. entstehen. Es ist auch durchaus denkbar, dass sich noch weitere Gemeinden an dieser Kampagne beteiligen; dann würden sich die Kosten pro Gemeinde nochmals reduzieren.

### **Submission**

Das Geschäft hat keine submissionsrechtlichen Auswirkungen.

### **Öffentlichkeit**

Der Beschluss ist per sofort öffentlich.

### **Kommunikation und Publikation**

Der Beschluss wird auf der Website der Schule veröffentlicht.

### **Dispositiv und Verteiler**

Die Schulpflege, auf Antrag der Bereichsverantwortlichen Infrastruktur, beschliesst:

1. Die gemeindeübergreifende Werbekampagne gegen Elterntaxis wird bewilligt, vorbehalten bleiben die Zustimmungen und entsprechende Kostenübernahme der Gemeinden Uetikon am See und Meilen.
2. Der Auftrag für die Umsetzung und Erarbeitung dieser Kampagne wird der Firma TM Kommunikation GmbH erteilt.
3. Der nicht budgetierte Kostenanteil der Schule Männedorf von CHF 13'600 (inkl. MwSt.), zulasten der Rechnung 2020, wird bewilligt.
4. Die Kosten gehen zulasten des Kontos 79000.3132.01.
5. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Gemeindeverwaltung Meilen
  - Gemeindeverwaltung Uetikon am See
  - kreditkontrolle@maennedorf.ch

Für die Richtigkeit des Auszugs

**SCHULPFLEGE MÄNNEDORF**



Wolfgang Annighöfer  
Schulpräsident



Heinz Bochsler  
Leiter Dienste